

# Auen-Kurier

Ortschaftszeitung von



Lützschena-Stahmeln

Nr. 3/20

• März

• Kostenlos an Haushalte und Gewerbe

**Auen-Kurier  
auf einen Blick**

**Bekanntmachungen  
Ortschaftsrat s. 2-4**

**Bildungsfahrt nach  
Dresden s. 5**

**Eröffnung der Beobach-  
tungsplattform der  
Auwaldstation Leipzig  
s. 5**

**Bismarckturmverein  
informiert s. 5**

**Die Bibliothek  
informiert s. 6**

**Die Auwaldstation  
informiert s. 7**

**Marion Johanning zu  
Gast in der Auwald-  
station s. 8**

**Lychatz Verlag  
informiert s. 9**

**Mitteilungen der  
Sophienkirchgemeinde  
s. 10**

## Friedhelm Eberle liest Thomas Bernhard

Dass kulturelle Veranstaltungen im Zentrum Leipzigs täglich stattfinden, ist klar. Aber auch am Rande der Großstadt leben kulturinteressierte Bürger. So war es nicht verwunderlich, dass eine Veranstaltung im Kaminzimmer der Auwaldstation in Lützschena am 23.3.2020 fast ausverkauft war. Trotz des Sturm-tiefs Yulia, welches an diesem Tag auch in Lützschena durchzog, kamen die literaturinteressierten Bür-

lebensfroh zu lesen, dass die Zuhörer glauben konnten, Bernhard selbst liest seine Veröffentlichungen. Friedhelm Eberle hat eine hervorragende Sprechkultur, jedes Wort ist deutlich gesprochen, ohne Pathos, aber lebensnah. Diese Lesung wurde von allen als sehr angenehm empfunden. Denn im Film und Fernsehen vermisst man jetzt oft bei den jungen Schauspielern die deutliche Aussprache. Wenn auch alles natürlich klingen soll, sollte man aber alles gut verstehen können.

Erfrischend und lustig war die Beschreibung Thomas Bernhards zur Verleihung des Grillparzer-Preises, den Bernhard 1971 für „Ein Fest für Boris“ von der Akademie der Wissenschaften in Wien erhielt. Der Grillparzer-Preis wird seit 1971 jedes 3. Jahr für das beste deutschsprachige dramatische Werk verliehen. Der Preis wurde 1872 erstmalig an den österreichischen Dramatiker Franz Grillparzer (1791-1872) zu dessen 80. Geburtstag verliehen.

Thomas Bernhard war bekannt, dass er fast immer in Pullover und Hose erschien. Anlässlich der bevorstehenden Feierlichkeit sah er sich gezwungen, einen Anzug zu kaufen, dazu noch Hemd und passende Socken, und das in einem noblen Bekleidungshaus. In dieser für ihn ungewohnten und beengenden Bekleidung setzte er sich in eine der Reihen im großen Saal. Ihn hatte es gewundert, dass niemand Notiz von ihm nahm. Erst zu Beginn der Veranstaltung ging das Suchen um seine Person los. Jemand hatte ihn schließlich entdeckt. Bernhard bestand darauf, vom Laudator aus der Reihe geholt zu werden. Ja und nach der Verleihung des Preises kümmerte sich niemand mehr um ihn. Bernhard ging dann in das Bekleidungsgeschäft, tauschte den kurz zuvor erstandenen knappsitzenden Anzug in eine Nummer größer um, was auch problemlos gelang. Sicher konnte der Anzugverkäufer dem Charme von Thomas Bernhard nicht widerstehen.

Für die begeisterten Zuhörer war es ein gelungener Abend. Traditionell übergab Frau Walter dem Schauspieler Friedhelm Eberle zum Dank ein Geschenk.

*Dr. Anni Neumann*



*Foto: A. Neumann*

ger, um den bekannten und beliebten Schauspieler Friedhelm Eberle zu erleben. Ein Thomas Bernhard-Abend war angesagt. Der Österreicher Thomas Bernhard (1931-1989) war Schriftsteller, Lyriker und Dramenschreiber („Ein Fest für Boris“), schrieb auch Romane und Kurzgeschichten und verfasste Gedichte. Gleichzeitig übte er Kritik am Theater in Wien, aber seine Kritiken sind so herzerfrischend geschrieben, dass seine Liebe zum Theater immer bestätigt wird.

Friedhelm Eberle vermochte in 2 Stunden die Gedanken Thomas Bernhards in dessen Schriften so

## Bekanntmachungen und Informationen

### Das Wort der Ortsvorsteherin



Liebe Einwohnerinnen und Einwohner von Lützschena-Stahmeln,

Nicht nur das Wetter spielt verrückt, auch die politische Welt. Was ist das für ein Fiasko bei der Ministerpräsidentenwahl in Thüringen. Nun stellt sich die Frage: Wie kommt man da wieder raus? Große Teile der Öffentlichkeit und Politik sind entsetzt. Ich bin gespannt.

Auch in unserem Ort geht es diskussionsfreudig zu. Zur letzten Ortschaftsratsitzung wurde zu Beschlussvorlagen

bezüglich der Gewerbeansiedlung metaWERK/ Dräxlmaier und die damit verbundenen Auswirkungen auf unsere Ortschaft gesprochen und abgestimmt. Das Interesse der Bürger war sehr groß. Der Ortschaftsrat ist mit dem Beschlussvorschlag der Stadt nicht in allen Punkten einverstanden und hat einen Änderungsantrag eingereicht.

Ebenso waren folgende Veranstaltungen von großem Interesse.

Zum einen haben wir die erste Bürgerwerkstatt zum künftigen Grundschulstandort durchgeführt. Die Auswertung der abgegebenen Meinungen liegt vor. Bei der Stimmverteilung aller Interessensgruppen sind 3 Kriterien besonders wichtig.

1. Sicherheit der Kinder; 2. Erreichbarkeit; 3. die Belastung der Anwohner. Am 02.03.20, in der 2. Bürgerwerkstatt, sollen die Bewertungskriterien einem der 3 vorgeschlagenen Schulstandorte zugeordnet werden, um unserem Standortvorschlag an die Stadt Leipzig zur weiteren Beratung und Bearbeitung zu geben.

Zum anderen fand die frühzeitige Bürgerinformation zur Erweiterung des Flughafens statt. Die Bürger hatten sehr unterschiedliche Meinungen zum Informationsformat. Fragen gab es viele, die Diskussionen waren heftig, die Antworten nicht immer zur Zufriedenheit der Fragesteller. Es wurde zugestimmt, dass nach Prüfung der örtlichen Gegebenheiten, zwei weitere Lärm-Messstationen in Lützschena-Stahmeln aufgestellt werden. Hier bleiben wir dran.

Die Beobachtungsplattform an der Auwaldstation wird am 21.03.20 11.00 Uhr eröffnet. Passend zur Jahreszeit, wo die Natur nach dem Winter zu neuem Leben erweckt, können u.a. die ersten Knospen und die Tierchen, die aus ihrem Versteck hervorkommen, beobachtet werden. Ich bedanke mich bei allen Beteiligten, Helfern, Sponsoren und Vereinen, die am Gelingen der Plattform tatkräftig mitgewirkt und die Auwaldstation um eine Attraktion reicher gemacht haben.

Vergessen Sie nicht, die Uhren umzustellen. Am 29.03.20 beginnt die Sommerzeit.

Ich wünsche Ihnen viel Elan und Freunde beim Frühjahrsputz in Haus und Garten und grüße Sie ganz herzlich

Ihre  
Eva-Maria Schulze  
Ortsvorsteherin



*Die Ortsvorsteherin gratuliert  
recht herzlich zum  
**Geburtstag**  
und wünscht alles Gute*

Frau	Lydia Müller	zum	92.
Frau	Helga Winkler	zum	91.
Frau	Marianne Riedel	zum	90.
Herr	Paul-Werner Koch	zum	90.
Herr	Hans Poeschel	zum	89.
Frau	Susanna Mergenthaler	zum	88.
Herr	Horst Lange	zum	86.
Frau	Erika Schneider	zum	84.
Herr	Hans Fiedler	zum	83.
Frau	Marianne Rochel	zum	82.
Herr	Dr. Günter Krüger	zum	82.
Frau	Elka Gründling	zum	82.
Frau	Helga Wagenbret	zum	82.
Herr	Peter Weise	zum	81.

*nachträglich*

Frau	Erika Stange -Lupi	zum	80.
Frau	Ingrid Schuster	zum	80.

Zur Einhaltung der Datenschutzrichtlinie können wir ab sofort nur noch Geburtstage einstellen, wenn uns eine schriftliche Zustimmung dazu vorliegt. Da dies beim 75. Und 80. Geburtstag nicht immer der Fall ist, darf keine Veröffentlichung erfolgen. Wir bitten um Verständnis, denn wir wollen nicht riskieren, eine Datenschutzverletzung zu begehen.

Nächster Erscheinungstermin: **Do. 09.04.2020**

Nächster Redaktionsschluss: **Do. 26.03.2020**

Später eintreffende Materialien können nicht mehr berücksichtigt werden.

#### IMPRESSUM

**Herausgeber:**  
Ortschaftsrat  
Lützschena-Stahmeln,  
Tel.: 0341/123-55 88  
www.lützschena-stahmeln.de

**Redaktion:**  
Ortschaftsrat, Druckpartner Maisel,  
Heimatverein Lützschena-Stahmeln  
Am Brunnen 4 · 04159 Leipzig,  
Tel.: 0341/46 85 14 10  
E-Mail: auenkurierredaktion@gmail.com

#### Gesamtherstellung:

Druckpartner Maisel,  
Haynaer Weg 18, 04435  
Schkeuditz · OT Radefeld  
Tel.: 034207-7 26 20  
info@druckpartner-maisel.de

**Vertrieb:** Alexander Röhling  
Leipziger Anzeigenblatt Verlag  
GmbH & Co. KG  
Floßplatz 6 · 04107 Leipzig  
Telefon: 0341 2181-2717  
E-Mail: sven.toepfer@t-online.de

**Zusätzlich zur Verteilung liegt der Auen-Kurier an folgenden Stellen aus:**  
Rathaus Lützschena, Gärtnerei Gordelt, Agip Tankstelle, Physiotherapie Schneider/Rühs, Fa. Mühlberg in Stahmeln, Auwaldstation

**STADT LEIPZIG Ortschaftsrat Lützschena-Stahmeln VI. Wahlperiode - SITZUNGSPROTOKOLL**

der 60. Sitzung des Ortschaftsrates Lützschena-Stahmeln  
am Montag, 03.02.2020, 18:30 – 22:25 Uhr  
in Lützschena-Stahmeln, im ehemaligen Feuerwehrgerätehaus  
in Stahmeln, Mühlenstraße 21

**TOP 1 Eröffnung und Begrüßung**

Der stellvertretende Ortsvorsteher Freiherr von Erffa eröffnet um 18.30 Uhr die Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Ortschaftsrates sowie die anwesenden Gäste.

**TOP 2 Feststellungen der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Es sind 7 von 7 Ortschaftsräten anwesend. Die Ortsvorsteherin ließ sich entschuldigen.

Der Ortschaftsrat ist gemäß § 39 Sächsische Gemeindeordnung beschlussfähig. Als Mitunterzeichnende des Protokolls der laufenden Sitzung werden Frau Ziegler und Herr Schneider bestimmt.

Die Tagesordnung wird gemäß verlesenem Vorschlag mit den im Protokoll als „Top“ benannten Tagesordnungspunkten beschlossen. Auf die Benennung im Protokoll wird daher an dieser Stelle verzichtet.

Abstimmungsergebnis:

**7/0/0 (7 Stimmen dafür, keine dagegen, keine Enthaltung)**

**TOP 3 Protokollkontrolle**

Die Mitglieder des Ortschaftsrates haben das Protokoll der Sitzung vom 13.01.2020 erhalten und bestätigen es.

- Hinweis zu Straßenschäden der Straße Am Pfingstanger zwischen Lützschena und Gundorf:  
Das Verkehrs- und Tiefbauamt (VTA) teilt mit Email vom 22. Jan mit: Die Schäden sind bekannt und werden behoben, Maßnahmen sind aber nicht dauerhafter Natur.
- Auf die Anfrage, ob das Flurstück 97 j (s. Lageplan zur Vorlage VI-DS-08188 Erweiterung der Grundschule Stahmeln) für den Bau der stadtwärtigen Haltestelle am Windmühlenweg berücksichtigt ist oder ob Flächen in Anspruch genommen werden, die für den Containerbau zur Schulerweiterung benötigt werden, ist zu berichten, dass die Planungen noch nicht finalisiert sind und der Umbau im Zuge der Planung der Wendeschleife erfolgt. Es wird aber aufgrund der Abstandsflächen nicht von einem Konflikt der Maßnahmen ausgegangen.
- Auf die Anfrage bzw. Bitte der Prüfung eines durchgängigen Ausbaus des Fußweges in der Hohlen Gasse ist zu erklären, dass das aufgrund der Platzverhältnisse nicht möglich ist.
- Auf die Anfrage/Information, dass in der Eiche auf dem Platz Mühlenstraße/ Ecke Stahmeln Straße ein Ahorn wächst teilte der Revierförster Opitz mit, dass der Bauhof für den Baum zuständig ist. Der Hinweis wird an den Bauhof gerichtet.
- Zu Nachfolgenden Punkten liegt noch keine Rückantwort des VTA vor:  
Das VTA soll prüfen, ob auf die Mühlenstraße in der Biegung am Stahmeln Anger eine Mittelmarkierung auf die Fahrbahn aufgebracht werden kann, weil die Kurve von zahlreichen Autofahrern geschnitten wird.  
Das VTA möchte bitte prüfen, ob die Parkflächen vor den Häusern in der Stahmeln Straße 117/119 markiert werden können.  
Beim VTA wird die Reparatur der Bordsteine vor dem Grundstück Stahmeln Straße 119 beantragt.

**TOP 4 Beratung und Beschluss zu den Sitzungsorten des Ortschaftsrates 2020**

Beschluß Nr: 13/02/20

Festlegung der Sitzungsorte

Beschluß Siehe Homepage

**TOP 5 Entscheidung über die Vergabe der Brauchtumsmittel wird vertagt**

**TOP 6 Beratung und Beschluss zum Verwaltungsstandpunkt Nr. VI-A-08201-VSP-01 Jugend in der lokalen Demokratie stärken**

Der Ortschaftsrat nimmt den Verwaltungsstandpunkt zur Kenntnis und betont, dass interessierte Jugendliche zu den öffentlichen Sitzungen des OR herzlich willkommen sind und sich bei Interesse bitte an ein Mitglied des Ortschaftsrates bzw. die Ortsvorsteherin wenden mögen.

Beschluß Nr.14/02/20

Abstimmungsergebnis:

**6/0/1 (6 Stimmen dafür, 0 dagegen, eine Enthaltung)**

**TOP 7 Veröffentlichung der aktuellen Schülerzahlen**

Wurde vom Ortschaftsrat zur Kenntnis genommen.

**TOP 8-10**

**TOP 8 Informationen zur Vorlage VII-DS -00674 Städtebaulicher Vertrag zur Sicherung der Planung und Herstellung der Erschließung grünordnerischen und Artenschutzmaßnahmen für die geplanten Vorhaben im Bereich des Bebauungsplanes Nr: 345 Gewerbepark Stahmeln**

**TOP 9 Informationen zur Vorlage VII -DS-00620 Bebauungsplan Nr: 354-Gewerbepark Stahmeln“**

**TOP 10 Informationen zur Vorlage VII-DS 00619 Satzung zur Aufhebung des Vorhaben-und Erschließungsplanes Nr : E-77“ Wohn -und Gewerbepark Stahmeln“**

Zu TOP 8 -10 informieren die Vertreter der Stadtverwaltung über die Umsetzung des Bebauungsplanes 354, die Zielsetzung des städtebaulichen Vertrages, die geplanten Lärmschutzmaßnahmen, die geplanten Parkplätze, Straßenführung, Radwege, Grünflächen und betonten die Wichtigkeit der Gewerbeansiedlung.

Es folgt die Aussprache mit dem Ortschaftsrat. Der Ortschaftsrat hinterfragt Punkt für Punkt die Vorlagen insbesondere zu den Themen Lärm, Verkehr, Klima, Wasser und Umwelt- und Naturschutz. Aufgrund der Nachfragen ergeben sich zahlreiche Sachverhalte, deren Abwägung der Ortschaftsrat als unzureichend ansieht.

Herr v. Erffa stellt klar, dass der Ortschaftsrat zu diesen Punkten lediglich angehört wird. Er hat damit nicht das Recht bzw. die Möglichkeit für oder gegen die Aufstellung des Bebauungsplans zu stimmen.

Herr von Erffa erläutert, dass es Ziel des Ortschaftsrates ist, durch gezielte Argumente und Ansprache den Stadtrat dafür zu gewinnen, Änderungen zur Entlastung der Bürger vor Lärm und Abgasen sowie sonstiger Belastungen zu erreichen. Weshalb angestrebt ist, nicht alle Argumente, die bereits von den Bürgern und auch vom Ortschaftsrat vorgetragen wurden, wieder aufzugreifen, sondern sich auf essentielle Themen zu fokussieren. Die Mitglieder des Ortschaftsrates haben ihre Bedenken und Einwände in ihren Fragen und Hinweisen erläutert und in dem am Schluss unter Tagesordnungspunkt 13 getroffenen Beschluss zusammengefasst.

**TOP 11 Einwohnerfragen**

Der Ortschaftsrat gab sodann den Einwohnern im Rahmen der Einwohnerfragestunde die Möglichkeit ihre Fragen auch unmittelbar an die Vertreter der Stadt im Rahmen der Sitzung zu richten.

Aus der Einwohnerschaft wird die Frage aufgeworfen, ob der Bebauungsplan für das Gewerbegebiet Stahmeln bezüglich Gewerbe- und Industriebebauung ganz aufgehoben werden kann, da dort ein Schulstandort und Wohnbebauung gewünscht wird. Die Vertreter der Stadt verwiesen darauf, dass der Investor auf Grundlage des geltenden Vorhaben- und Erschließungsplan erhebliche Investitionen getroffen hat und daher erhebliche Schadensersatzansprüche gegen die Stadt durchsetzen könnte, wenn diese sich nicht an die damals vertraglich vereinbarten Zusagen halten würde. Hier muss sich die Ortschaft an den bereits seit 1993 geltenden Vorhaben und Erschließungsplan Nr. 2 der damals noch selbstständigen Gemeinde Stahmeln (jetzt Nr. 77 durch die Eingemeindung) „Wohn- und Gewerbepark Stahmeln“ halten. Bei Aufhebung würden nach dem Verwaltungsverfahren erhebliche Entschädigungszahlungen an die Eigentümer fällig, die Presse veröffentlichte dazu bereits. Durch anwesende Mitglieder des Stadtrates wird darauf hingewiesen, dass der Stadtrat und die entsprechenden Fachausschüsse einen solchen Antrag auf Aufhebung und Zahlung des Schadensersatzanspruches erörtert haben. Der Stadtrat und die Ausschüsse kamen zum Ergebnis, dass die Entschädigung unter Berücksichtigung heutiger Grundstückswerte zwar kein tragendes Argument ist, aber die Stadt auf die Gewerbeflächen angewiesen ist. Der Stadtrat hatte daher mit den bestehenden Mehrheiten beschlossen, dass das Gebiet weiter zu entwickeln sei. Es wird weiter seitens des Mitglieds des Stadtrates dargelegt, dass bereits in der letzten Legislatur der Ortschafts- und Stadtrat mit der Stadtverwaltung sich darauf verständigt hätten, dass solche weitgehenden Änderungen derzeit im Hinblick auf die bereits erfolgte Auslegung nicht erfolgen, aber nach dem Beschluss des Stadtrates (soll jetzt am 26.02.2020 erfolgen) in einem weiteren Schritt diese Änderungen ernsthaft und zielgerichtet durch die Verwaltung im Rahmen eines Planänderungsverfahrens geprüft werden. Das bestätigt die ehemalige Ortsvorsteherin. Dazu hat sich die Stadtverwaltung verpflichtet und setzt dies bereits mit der Bürgerwerkstatt zum Standort der neuen Grundschule um. Es bleibt deshalb bei der Ausrichtung dieser Flächen als Gewerbegebiet.

Die Einwohner haben Bedenken wegen erhöhten LKW-Verkehrsaufkommens, Schadstoff- und Lärmbelastung in den Ortschaften Lützschena-Stahmeln durch die Industrieansiedlung. Die anwesenden Mitglieder der Stadtverwaltung weisen darauf hin, dass der Investor durch den städtebaulichen Vertrag zahlreiche Verpflichtungen eingeht, um genügend LKW-Parkplätze auf den eigenen Grundstücken zu schaffen und die Lärmbelastung durch Erdwälle zu begrenzen. Es soll ein über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehender Zuschlag von 25 % auf den LKW-Stellplatzbedarf geben. So soll der LKW-Verkehr im Wesentlichen zwischen den Hallen 1 und 2 stattfinden, so dass deren Geräusche durch die Hallen gedämmt werden. Durch

die Produktion in der Halle 2 werden, nach Auskunft des Vertreters des Eigentümers, keinerlei Geräusche außerhalb der Hallen emittiert. Der Verkehrsfluss soll ausschließlich über die B 6 erfolgen, so dass die Ortschaften kein höheres Verkehrsaufkommen durch LKW haben. Aus Sicht des Investors könne ein Durchfahrtsverbot für LKW auf die Hallesche Straße vorgesehen werden, was aber nach Auskunft der Verwaltung rechtlich nicht umsetzbar ist.

Wie bereits aufgrund der Nachfragen des Ortschaftsrates herausgearbeitet weisen die Bürger darauf hin, dass für die Siedlungen in der Bahnstraße und Äußeren Auenblickstraße im bisherigen Konzept des Bebauungsplanes keine ausreichenden Lärmschutzmaßnahmen vorgesehen sind und äußern ihr Missfallen.

Der Ortschaftsrat hat diese Überlegungen mit in den untenstehenden Änderungsantrag 16/02/20 einbezogen.

Die Bürger und der Ortschaftsrat weisen darauf hin, dass für die wartenden LKW des Güterverkehrszentrums Parkmöglichkeiten und sanitäre Einrichtungen zu schaffen sind, da deren Parkmöglichkeiten nach der Gewerbe-Ansiedlung im Gewerbe-park wegfallen oder eingeschränkt sind.

Bisher gibt es für die LKW-Fahrer keinerlei Sanitäreinrichtungen, so dass die Umwelt durch Abfälle belastet wird.

Der anwesende Vertreter der Eigentümer/Erschließungsträger RA Lange erklärt, dass gegenwärtig nur die Gewerbefläche 2 mit dem Standort der Batteriefabrik aktuell geplant wird und dazu ein Bauantragsverfahren bei der Baugenehmigungsbehörde der Stadt Leipzig läuft. Es sei geplant, dass alle LKW Stellflächen und Sanitäreinrichtungen auf dem Betriebsgelände errichtet werden, der zu erwartende Zulieferverkehr geringer sei als in der Verkehrsplanung. Weiter verpflichtete man sich, 25% mehr LKW Stellflächen als lt. Verkehrsgutachten erforderlich, zu errichten und das sichert die Erschließungsgemeinschaft zu. Gleichfalls hält der Eigentümer an der Zusage fest, dass man nach der Beschlussfassung über den Bau einer Grundschule und möglichen Wohnungsbau reden könne. Die Grundstücke stelle der Eigentümer zu üblichen Preisen zur Verfügung, darüber bleibe man gern mit dem Ortschaftsrat im Gespräch.

RA Lange erklärt sich bereit, den laufenden Bauantrag im Ortschaftsrat vorzustellen und zu erläutern, diese Zusage gibt er auch für die weiter folgenden Bauanträge.

Weitere Anfragen der Einwohner betrafen insbesondere folgende Punkte, deren Antwort durch die Vertreter der Stadt (soweit erteilt) unmittelbar der Frage angefügt ist:

- Die schriftliche Antwort auf die Einwände der Bürger fehlt noch- die Antwort kommt erst nach der Abwägung und der Beschlussfassung der Satzung,
- Erfolgt noch eine Bürgerbeteiligung – nein
- Wann kann gebaut werden?- erst nach Satzungsbeschluss kann eine Baugenehmigung erteilt werden
- Unverständnis zu diesem Prozedere erst Beschlussfassung, dann mögliche Änderung,
- Warum fließen nicht die sich bisher eingetretene Änderungen ein?
- Noch mehr Lärm hält der Norden nicht aus, was kommt zurück?
- Wie sieht die Gestaltung der Erdwälle an den Hallen 1 und 2 aus und haben diese überhaupt eine Lärminderungsfunktion? Es werden Lärmkontingente für die Gewerbeflächen festgelegt, die insgesamt eingehalten werden müssen. Die zulässige Lärmeinwirkung auf den Wiesenring, Äußere Auenblickstraße und auf die Bahnstraße sind geprüft worden und werden nach den Berechnungen eingehalten.
- Schließen die Erdwälle wirklich die Einwirkung des Schalls auf den südlichen Teil der Ortschaft aus? Laut Sachverständigengutachten werden alle Vorschriften eingehalten. Zu den Erdwällen und deren Anordnung werden weitere Darstellungen durch das Stadtplanungsamt übergeben.
- Werden die 3 großen Hallen wirklich „eingegraben“ so wie es in der Bürgerbeteiligung versprochen wurde, da dies nicht in der Vorlage erkennbar ist? Hierzu werden Schnitte nachgeliefert. Im Ergebnis kommt ein mittleres Bodenniveau zu tragen, dass es Aufschüttungen und Eingrabungen geben wird.

Einwohnerfragen zu sonstigen Themen erfolgten nicht.

#### TOP 12 Sonstiges

1. Es wird auf den Frühjahrsputz am Bismarkturm am 4. April 2020 10-12 Uhr hingewiesen und die Bürger darum gebeten, sich zahlreich zu beteiligen
2. Beratung und Beschluß zum Nordraumkonzept, Planung und Realisierung des behindertengerechten Fuß- und Radweges über den Schloßhof bis zur Brücke über das Hundewasser

#### Bau eines behindertengerechten Fuß- und Radweges über den Schloßhof Beschluß Nr. 15/02/20:

Der Ortschaftsrat beschließt, dass die Planung und Realisierung des behindertengerechten Fuß- und Radweges über den Schloßhof Lützschena bis zur Brücke über das Hundewasser im Nordraumkonzept zu berücksichtigen ist. Hierbei ist der Bereich Schloßhof bis Schlossbrücke (braune Brücke Weiße Elster) mit zusätzlicher Priorität zu behandeln, um eine Teilhabe der alten und behinderten Menschen an den Angeboten der Auwaldstation und den Zugang zum Schlosspark zu ermöglichen. Soweit eine (volle) Berücksichtigung im Nordraumkonzept nicht möglich sein sollte, soll eine Umsetzung über Haushaltsmittel erfolgen.

Begründung:

Der Ortschaftsrat hat in den Sitzungen am 11. März 2019 und 17.06.2019 (133/03/19 und 140/06/2019 beschlossen, dass der behindertengerechte Ausbau des Fuß- und Radweges über den Schloßhof Lützschena bis zur Brücke über das Hundewasser in das Nordraumkonzept einzubringen ist. Frau Posselt teilte mit email vom 7. Okt. 2019 mit, dass der Antrag für 2019 zu spät war und daher ab Mitte 2020 für die Planung 21/22 einzubringen sei. Deshalb war der Beschluß 2020 neu zu fassen.

Abstimmungsergebnis:

6/0/1 (6 Stimmen dafür, 0 dagegen, 1 Enthaltung)

3. Der Ortschaftsrat weist auf die Vorlagen

- Hinweis auf Vorlage VII A 00404 (Verbesserung Arbeitsmöglichkeiten Ortschaftsräte)
- Hinweis auf Vorlage VII A 00605 (Bürgerbegehren) hin.

Die Sitzung wird zur internen Beratung unterbrochen.

Nach Wiederherstellung Öffentlichkeit wird TOP 13 aufgerufen.

#### TOP 13 Erörterung und Beschlussfassung zu dem Bebauungsplan 354 Gewerbe-park Lützschena, dem Städtebaulichen Vertrag und den Vorhaben- und Erschließungsplan betreffenden Vorlagen

a) VII-DS -00674

b) VII -DS-00620

c) VII-DS 00619

Nach erfolgter interner Beratung stellt der Ortschaftsrat nochmals klar, dass er nur zu den Verfahren angehört wird und nicht entscheidungsbefugt ist. Der Ortschaftsrat verfolgt mit seinem Beschluss daher das Ziel, eine bestmögliche Entlastung der Bürger in dem konkreten Stand des Verfahrens durch eine fokussierte Ansprache der Stadträte auf besonders erhebliche und aus Sicht des Ortschaftsrates änderbarer Punkte noch zu erreichen. Dies vorausgeschickt beschließt der Ortschaftsrat, was folgt:

Zur Vorlage an den Stadtrat Leipzig nebst Fachausschüssen Umwelt und Ordnung, Stadtentwicklung und Bau, Wirtschaft, Arbeit und Digitales

#### Beschluß 16/02/20 : Änderung des Städtebaulichen Vertrags vorliegend als Beschlußvorlage

#### Nr. VII-DS-00674 sowie des Entwurfs des Bebauungsplans 354 Gewerbe-park Stahmeln vorliegend als Beschlußvorlage VII-DS-00620.

Der detaillierte Inhalt des Änderungsantrages ist auf der Homepage der Ortschaft einsehbar, bzw. geben die Ortschaftsräte gerne dazu Auskunft,

Die nächste Sprechstunde des Ortschaftsrates mit Frau Krumbiegel-Ditter findet am 20.02.2019 im Rathaus statt.

Die Sprechstunde des Ortschaftsrates im März mit Freiherr von Erffa findet am 19.03.2019 im Rathaus statt.

## Einladung

zur Sitzung des Ortschaftsrates Lützschena-Stahmeln  
am Montag, 16.03.2020, 18.30 Uhr,  
in der Grundschule, Lützschena, Windmühlenweg

#### Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
3. Protokollkontrolle
4. Information und Erläuterung des Verkehrskonzeptes zum Bebauungsplan 354 Gewerbe-park Stahmeln mit dem Vertreter des Investors RA Lange
5. Kenntnismahme und Vorberatung zum Antrag VII-A-00404 Lokale Demokratie stärken: Verbesserung der räumlichen, technischen und strukturellen Bedingungen der Stadtbezirksbeiräte und Ortschaftsräte
6. Kenntnismahme und Vorberatung zum Verwaltungsstandpunkt VII-A-00404 VSP-01 -Lokale Demokratie stärken: Verbesserung der räumlichen, technischen und strukturellen Bedingungen der Stadtbezirksbeiräte und Ortschaftsräte
7. Vorberatung zum Antrag des OR Böhlitz-Ehrenberg Nr. VII-A-0089 zur Sicherstellung der Einbeziehung der Ortschaftsräte bei Vorlagen und Sitzungen des Stadtrates
8. Beratung und Beschluß zu der Vergabe der Brauchtumsmittel 2020
9. Vorstellung des Vereins Schlobachshof e.V.
10. Einwohnerfragen
11. Sonstiges

gez. Eva-Maria Schulze,  
Ortsvorsteherin

## AUS DEM VEREINSLEBEN

Lützschena-Stahmeln



### Bildungsfahrt nach Dresden

Sehr geehrte Einwohner von Lützschena und Stahmeln,

**am Donnerstag, dem 23.04.2020 wollen der Heimatverein und der Förderverein Auwaldstation und Schlosspark Lützschena mit einem bequemen Reisebus unserer Landeshauptstadt Dresden einen Besuch abstatten und den Sächsischen Landtag besuchen.**

Da wir noch Restplätze frei haben, möchten wir Sie herzlich einladen, gemeinsam mit uns an dieser Bildungsfahrt teilzunehmen, denn es bietet sich die Gelegenheit, bei einer Führung den Sächsischen Landtag kennenzulernen und auch einmal in den Plenarsaal zu schauen.

Dazu starten wir um 8.00 Uhr im Ortsteil und werden um 11.00 Uhr im Landtag erwartet. Die Führung durch das Landtagsgebäude nimmt ca. eineinhalb Stunden in Anspruch. Die anschließende Zeit steht zur freien Verfügung.

Um 14.45 Uhr wollen wir nach Altkötzschenbroda fahren, wo wir im Restaurant „Dampfschiff“, direkt an der Elbe gelegen, gemeinsam Kaffee trinken werden.

Die Rückankunft in Lützschena/Stahmeln ist gegen 19.00 Uhr geplant.

Kostenbeitrag 25 €/Person.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann melden Sie sich **bis zum 15.03.2020** im Heimatverein: Tel.: 0341-4615996 oder per Mail: heiwaecke@arcor.de oder in der Auwaldstation: Tel.: 0341-4621895 oder per Mail: auwaldstation@t-online.de

*D. Bäsler, Vereinsvorsitzender*

### Danksagung an die Spender für die Beobachtungsplattform

Der Förderverein Auwaldstation und Schlosspark Lützschena e.V. möchte auf diesem Weg allen Spendern, die das Projekt „**Im versteckten Reich der Baumkronen – Installation einer Baumplattform an der Auwaldstation**“ finanziell unterstützt haben, ein herzliches Dankeschön aussprechen. Durch Ihre großzügigen Spenden konnte ein Großteil der geplanten Ausstellung umgesetzt werden. Dies bedeutet uns sehr viel. Einem Jeden gilt unsere zutiefst empfundene Dankbarkeit.

### Feierliche Eröffnung der Beobachtungsplattform der Auwaldstation Leipzig am 21.03.2020 ab 11.00 Uhr

Am Samstag, dem 21.03.2020, findet in der Auwaldstation Leipzig ab 11 Uhr die feierliche Eröffnung der neuen Beobachtungsplattform statt. Zu Bratwurst, Brötchen und Bier sind alle Besucher zum Festakt herzlich willkommen. Der Posaunenchor der Dreifaltigkeitskirchgemeinde Anger-Crottendorf umrahmt die Veranstaltung mit einem festlichen bis fetzigen musikalischen Programm.

Die Neuerung der Auwaldstation Leipzig erregt bereits seit Oktober 2019 die Neugierde von vielen Besuchern. Mit Blick über das Hun-

dewasser und die Weiße Elster hängt in drei Stieleichen die neue Beobachtungsplattform. Sie wurde mit Fördergeldern und Eigenmitteln aber auch zum großen Teil durch Spenden finanziert. Die Beobachtungsplattform soll Einblicke in die Baumkronen-Forschung der Uni Leipzig und des Deutschen Zentrums für integrative Biodiversitätsforschung (iDiv) geben. Erkenntnisse, die mit Hilfe des in der Nähe stehenden Auwaldkrans gewonnen wurden, werden auf der Beobachtungsplattform präsentiert. Historisch knüpft die moderne Plattform an Ruhesitze in Bäumen an, welche durch den Parkbegründer Maximilian Speck von Sternburg (1776-1856) im Schlosspark Lützschena errichtet wurden.

## AUS DEM VEREINSLEBEN

BISMARCKTURM-VEREIN  
Lützschena-Stahmeln e.V.



*Liebe Leserinnen und Leser, liebe Vereinsmitglieder,*

der Vorstand des Bismarckturmvereins hat eine neue Vorsitzende, nachdem Frau Hillmann den Vorsitz abgegeben hat. Unser langjähriges Mitglied Frau **Elke Fabig** wird als Vorsitzende den alten Vorstand unterstützen. Stellvertreterin bleibt Frau Christiane Schneider.

Die Aufgaben des Kassierers hat Herr Frank Dennhardt inne.

Frau Petra Poschinski und Herr Jens Feig werden den Vorstand mit ihren guten Innovationen weiterhin tatkräftig unterstützen.

*Wir bedanken uns bei unseren Mitgliedern für das Vertrauen und wünschen uns für das Jahr 2020 gutes Gelingen.*

Abschließend wollen wir es nicht versäumen, wie jedes Jahr, um Ihre tatkräftige Hilfe zu bitten.

*Kommen Sie, liebe Mitglieder und interessierte Bürgerinnen und Bürger der Ortschaft Lützschena-Stahmeln bitte zahlreich, am 04.04.2020 ab 10.00 Uhr zum Frühjahrsputz am Turm, uns zu unterstützen und wenn möglich, bringen Sie dazu bitte Handschuhe und eventuell Gartenbesen /Eimer mit.*

*Im voraus schon jetzt unseren Dank!*

*Der Vorstand des Bismarckturmvereins*

## AUS DEM VEREINSLEBEN

Lützschena-Stahmeln



Plötzlich und unerwartet verstarb unser Mitarbeiter Matthias Rothacher. Sein Weggang mitten aus dem Leben hinterlässt eine große Lücke, aber die Erinnerungen an ihn bleiben.

*In stiller Trauer verabschieden sich von Dir, lieber Matthias, der Ortschaftsrat, der Vorstand des Heimatvereins im Namen aller Mitglieder und die Redaktion des Auenkuriers*



## Sinnsprüche von Gunter Preuß März 2020



Der Schnee von gestern ist festgefroren.

Nichts verhärtet schneller als eine Meinung.

Wenn sich die Vorwürfe häufen,  
ist es Zeit für neue Entwürfe.

Das Rad der Geschichte rollt im Leerlauf.

*Liebe Leserinnen und Leser,*

der Bücherfrühling bringt Ihnen neue Lektüre, z.B.:

### **Ein unvergänglicher Sommer von Isabel Allende**

Ein eigenbrötlerischer Professor, seine chilenische Untermieterin, ein Schneesturm in Brooklyn, ein Auffahrunfall, ein illegales Kindermädchen – und das Schicksal nimmt seinen Lauf. Ein herrliches Buch über den Sommer des Lebens!

### **Das schwarze Feuer von Byzanz von Dirk Husemann**

Um 1600 reist ein Orgelbauer im Auftrag der englischen Königin nach Konstantinopel um dem Sultan eine selbstspielende Orgel zu schenken – in Wahrheit sucht er jedoch das „Griechische Feuer“ – ein gefährliches Abenteuer.

### **Der Mondscheingarten von Corina Bomann**

Auf den Spuren der Sumatrarose reist Lilly ans andere Ende der Welt, in die Vergangenheit, und lüftet das Geheimnis um eine wertvolle Geige, die angeblich ihr gehören soll?

### **Wolgakinder von Gusel Jachina, bekannt durch ihr Buch Suleika öffnet die Augen**

Schon lange leben Deutsche an der Wolga, unter ihnen der Schulmeister Jakob Bach, der ein einfaches Leben führt. Er verliebt sich in die Tochter eines reichen Bauern. Doch die Revolution bringt viele Umbrüche.

### **Metropol von Eugen Ruge**

Der Autor spürt wieder der Geschichte seiner Familie nach. Im Mittelpunkt steht diesmal seine Großmutter, die 1936 nach Russland fliehen kann und nun den Terror der Stalinzeit mit ansehen muss.

### **Offline: Du wolltest nicht erreichbar sein, jetzt sitzt du in der Falle von Arno Strobel**

Fünf Tage offline – aus der perfekten Auszeit wird ein Horrortrip, bei dem es nur noch ums Überleben geht.

### **Eine Familie in Deutschland von Peter Prange**

Bd. 1 Zeit zu hoffen, Zeit zu leben

Bei Wolfsburg entsteht eine Fabrik für den Volkswagen-Bau. Wie erlebt eine Familie die Nazi-Zeit ...

### **Krimis – heiß begehrt:**

John Katzenbach: Der Verfolger

Andreas Winkelmann: Die Lieferung

Jens Lubbadeh: Transfusion - sie wollen dich nur heilen, ein Medizin-Thriller

### **Kurzzeitfasten von Ruediger Dahlke**

Wer etwas gegen Krankheit, allgemein für die Gesundheit oder für die Figur tun möchte, kann es mal mit Fasten versuchen. In dem Buch werden verschiedene Fastenmöglichkeiten vorgestellt.

*Viele Grüße aus Ihrer Bibliothek Lützschena-Stahmeln*

*Carmen Mytzka*

### **143. Vorlesestunde am Donnerstag, 19.3.2020 um 16.30 Uhr**

Frau Lövenich zeigt euch das Bilderbuch „Kleiner Drache, **komm da raus!**“ von **Tom Fletcher**. In dem Buch hat sich ein Drachenbaby versteckt – aber o weh: es kann schon Feuer speien. Könnt ihr beim Löschen helfen?

**Die Bibliothek ist geschlossen am Do, 12.03. sowie vom 16.04 – 22.04.2020.**

# DIE AUWALDSTATION

## März

Sonntag, 15. März 14 Uhr

### Eine Kiesgrube - Biotop aus zweiter Hand

Filmvortrag mit Helmut Massny; kostenfrei

Samstag, 21. März, 11 Uhr

### „Feierliche Eröffnung der Beobachtungsplattform“

Samstag, 21. März, 14 Uhr

### Tag des Waldes: Exkursion durch die Burgau zum Thema Wildtiere

mit dem Revierförster Martin Opitz (Stadtforst Leipzig)

Treffpunkt: Nahlebrücke, Gustav-Esche-Straße

Kostenfrei; mit Voranmeldung

Sonntag, 22. März; 14 Uhr

### Familienexkursion „Der Frühling im Auwald“ mit der Naturpädagogin Ursula von Bogen

5 € mit Voranmeldung

Samstag, 28. März, 14 Uhr

### Wildkräuterwanderung und -zubereitung einer kleinen Mahlzeit mit der Naturpädagogin Katrin Erben; 8 €; mit Voranmeldung

Sonntag, 29. März, 14 Uhr

### Osterkränze natürlich gestalten

Aus Heu, Buchsbaum, Zweigen, Moos, Weidenkätzchen u.a. Naturmaterialien gestalten wir Osterkränze mit der Naturpädagogin Heike Bürger

Ki. 8 € / Erw. 12 € zzgl. Material, Anmeldung bis 25. März

## April

Samstag, 04. April, 14 Uhr

### Am Unterlauf der Paußnitz

Auf Exkursion mit dem Biologen Karl Heyde (Naturkundemuseum Leipzig). Treffpunkt: Brücke Elsterflutbett am Schleußiger Weg

Kostenfrei; mit Voranmeldung

Sonntag, 05. April, 14-17 Uhr

### Familien-Wildnisexkursion im Frühjahr mit der Natur- und Wildnispädagogin Heike Bürger. Wanderung durch den Schlosspark, Naturwahrnehmung, Land-Art-Aktion, Kräuterfrischkäse herstellen

Ki. 9 € / Erw. 13 € inkl. Verkostung Frischkäse m. Brot

Anmerkung: min. 15 TN / max. 30 TN

Montag, 13. April, 14 Uhr

### Osterführung im Schlosspark Lützschena zu den Besonderheiten des Auwaldes und Schlossparks

3 €; mit Voranmeldung

## Herzlichen Glückwunsch, Marianne Riedel!



Zu einem besonderen Jubiläum möchten die Mitglieder des Lützschenaer Künstlerkreises, der Ortschaftsrat, der Heimatverein und die Redaktion des Auen-Kurier gratulieren: die bekannte Künstlerin Marianne Riedel wird 90! In Lützschena wird es kaum jemanden geben, der nicht ihre farbenfrohen Bilder kennt – Blumenstillleben, Landschaften, Figürliches in Aquarell und Tempera, besonders ihre sinnlich-emotionalen Darstellungen von Tanz-Szenen des Flamenco. Dabei werden Harmonie und Rhythmus mit Farben aufs Papier gebannt – Lebensfreude pur!



Marianne Riedel, Fotolithografin

Die gelernte Fotolithografin studierte 1951/52 an der Ingenieurschule für Polygrafie in Leipzig mit dem Abschluss als Flachdrucktechnikerin. 1962/63 begann ihre künstlerische Laufbahn an der Abendakademie der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig. Es folgte die Teilnahme an zahlreichen Kunstzirkeln und Lehrgängen. Seit 1984 ist sie freiberuflich auf dem Arbeitsgebiet Malerei und Grafik in Leipzig tätig. 2003 war sie Gründungsmitglied und danach langjährige Vorsitzende des Lützschenaer Künstlerkreises. Zahlreiche Ausstellungen, besonders die jährliche „Auengalerie“ im Marstall des Schlosses Lützschena, fanden maßgeblich unter ihrer Regie statt. Bis 2017 war sie Mitglied im Bund Bildender Künstler Leipzig.

*Wir wünschen Marianne Riedel alles Gute, vor allem Gesundheit!*

## Neue Mitglieder des Lützschenaer Künstlerkreises (II)



Jana Ziegler ist gelernte Steuerfachangestellte, die auch mehrere Jahre als selbstständige Antiquitätenhändlerin gearbeitet hat. Seit ihrer frühesten Jugend empfindet sie große Freude an künstlerischer Betätigung, besonders in den verschiedenen Bereichen der Malerei und Grafik. Großmutter und Vater waren die Kreativen in der Familie, die ihren „Kunstsinn“ schärfte, wie sie selbst sagt. Nach Zeichenschule und Teilnahme an zahlreichen Kunstkursen und Workshops folgte



Jana Ziegler, Steuerfachangestellte

2018 die erste Ausstellung in Leipzig, die sie selbstbewusst und mutig für neue Experimente machte. Eine sehr positive Entwicklung ist nicht zu übersehen, wovon man sich auch bei der Auengalerie 2019 überzeugen konnte, an der sie als Gastkünstlerin teilnahm. Dabei ist sie stets offen für neue Erfahrungen. So ist auch auf dem Gebiet der Keramik, dem sie sich in letzter Zeit verstärkt widmet, noch einiges von ihr zu erwarten.

### Der Fehlerleufel hat sich eingeschlichen:

Liebe Leser, Sie haben es sicher bemerkt, die Tankstelle hat das Sortiment nicht erweitert und auch im neuen DHL-Shop wird es weiterhin keine Fahrkarten geben, auch Lotto lässt sich an der Tankstelle nicht spielen. Wir bitten diese Fehlinformation zu entschuldigen.

Die Redaktion

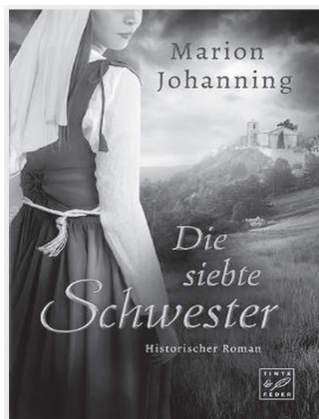


**Leipziger  
Buchmesse**

*Leipzig liest  
12.-15. März 2020*

**„Die siebte Schwester“ –  
Bestsellerautorin Marion Johanning zu  
Gast in der Auwaldstation  
am Freitag, 13. März 2020 um 19 Uhr**

**Die Veranstaltung kann aus aktuellen Gründen ausfallen!  
Bitte informieren Sie sich in der Auwaldstation.**



Köln, 1215: Die junge, wissbegierige Novizin Tryngen hat sich ganz der Heilkunst verschrieben.

Sie wird an den Hof des mächtigen Dompropstes Engelbert von Berg gerufen. Dort muss sie sich bewähren, sonst droht ihr die Vermählung mit einem ungeliebten Mann. Engelbert ist im Begriff, zum Erzbischof von Köln gewählt zu werden. Tryngen ist nicht die einzige Heilerin in seiner Nähe.

Je mehr sie das Vertrauen des ehrgeizigen und eigenwilligen Mannes gewinnt, desto gefährlicher

wird es für sie. Denn auch sie selbst hat ein Geheimnis, das nicht ans Licht kommen darf.

Der Roman „Die siebte Schwester“ gehört zur Rhein-Trilogie, erschienen am 11.02.2020. Jeder Roman ist eine in sich abgeschlossene Geschichte. Marion Johanning schrieb die Kindle-Bestseller „Die honigsüßen Hände“ und „Der fremde Reiter“, zwei Mittelalterromane. Ihre oft monatelangen Recherchen führen sie, wenn immer möglich, an die Originalschauplätze ihrer Romane. Wenn sie durch historische Orte spaziert, entstehen genau jene Bilder, die ihre Romanfiguren lebendig werden lassen. „Eine gelungene Verbindung zwischen fiktiver Geschichte und historischen Fakten ist mir sehr wichtig“, sagt sie.



## **Der Feuerwehrverein Lützschena-Stahmeln lädt zum 24. Osterfeuer am Ostersonnabend ein**

**Am Ostersonnabend, den 11. April**, ist es wieder soweit und in Lützschena lodert nach altem Brauch das große Osterfeuer. Wie in den vergangenen Jahren entzünden es die Kameradinnen und Kameraden der FFW Lützschena-Stahmeln gegen 15 Uhr am Bismarckturm. Wie immer sorgt der Feuerwehrverein dabei für die Verpflegung mit leckerem vom Grill und den traditionellen Fischbrötchen.

**Wir hoffen auf schönstes Wetter und freuen und auf Ihren Besuch!**  
S. Schneider



## Frühlingsanfang 2020

Der meteorologische oder auch biologische Frühlingsanfang war am 01. März 2020. Der kalendarische oder auch astronomische Frühlingsanfang beginnt am 20. März 2020 um 04:49 Uhr. Er ist gekennzeichnet durch neue Blüten und durch neue Blättertriebe. In dieser Zeit ändert auch der Mensch seine Stimmung. Durch die Zunahme der Sonnenscheindauer (Lichtintensität) verbessert sich das körperliche Befinden der Menschen.



Die Natur hält sich nicht immer an ein Datum. Es gab schon sehr schöne Frühlingstagen in diesem Jahr. Wer sich nicht an Winter oder Frühling hält, sind die Schneeglöckchen. Sie kann man in manchem verlassenen Schneefeld oder auf der sonnengewärmten Erde bewundern. Der Bärlauch in unserem Auenwald spross bereits Ende Februar und macht sich mit einem starken Geruch nach Knoblauch bald bemerkbar. Neben Schneeglöckchen und Märzenbecher sehen wir den Krokus in

verschiedenen Farben blühen. Auch die ersten Narzissen verschönern die Umwelt. Die Winterlinge sind bereits verblüht, aber der Winterjasmin ist dafür in voller Blüte.

*Dr. Anni Neumann*

## Genn Sie sächs`sch?

...fragte der Leipziger Mundartist und Conférencier Klaus Petermann am 24. Januar, als er den Reigen der 2020er Kulturveranstaltungen in der Auwaldstation eröffnete.



Klaus Petermann wurde in Jena geboren, kam bereits als 3-jähriger nach Leipzig und seit seinem Lehrstudium (Deutsch und Geschichte) ist er überzeugter Fan von Lene Voigt und der sächsischen Mundart. Der Grundstein war gelegt und er brilliert mit seinen Programmen als Botschaf-

ter der sächsischen Mundart. Gut gelaunt und erwartungsfroh kamen die Gäste in das Kaminzimmer der Auwaldstation und wurden nicht enttäuscht. Herr Petermann unterhielt sein Publikum mit „feinem, gutverständlichen“ Sächsisch, also im „ortsüblichen Deutsch“. Mit Witz und Charme begeisterte er das Publikum, dass sich gern mitreißen ließ. Ganz normale Alltagsthemen wurden von ihm auf humorvolle, sächsische Art beleuchtet und dem aufmerksamen Publikum als kabarettistische Leckerbissen serviert. Dabei hat er immer wieder wunderbare Gedichte, Balladen und Texte der unvergessenen Lene Voigt zum Besten gegeben und damit bewiesen, dass früher das Wetter auch nicht besser und die Alltagsprobleme ähnlich waren. Dieser kurzweilige Abend im Kaminzimmer verging viel zu schnell, das „FERTSCH“ kam viel zu früh und das Publikum machte sich, im wahrsten Sinne des Wortes, gwietschvergniecht auf den Heimweg. PS: „Dialekt ist Volkskultur, die es zu schützen und zu bewahren gilt“. Das umfangreiche Schaffen der Leipziger Schriftstellerin Lene Voigt (1891-1962), zusammenzutragen, zu pflegen und der Nachwelt zu erhalten, haben sich die Mitglieder der „Lene-Voigt-Gesellschaft e.V.“, deren Vorsitzender Klaus Petermann ist, auf die Fahne geschrieben.

*K. W.*

## An dieser Stelle setzen wir die Abschrift der Chronik mit dem Eintrag für den Monat März 1845 - vor 175 Jahren – fort:

**30. März**, Sonntag, KleinOstern [Der Sonntag Quasimodogeniti oder Weißer Sonntag, auch Kleinostern genannt, ist der Sonntag nach Ostern d.Ü.] .

Wir haben mit Gottes Hilfe große Noth und Gefahr glücklich überstanden.

Das plötzlich jüngst eingetretene Thau- und Regenwetter, das, die alenthalben aufgehäuften Schneemassen in schnellen Fluß und Schuß brachte, mußte freilich die Wassers-Noth bald herbeiführen, in welche unser Dorf jetzt gerieth. Mittwoch und Donnerstag wurde gewaltig an den Brücken gearbeitet, das Eis losgemacht, der Bauernsteg abgetragen und besonders der Hauptdamm vom Russischen Häuschen her bis an die Hofbrücke erhöht und an den gefährlichsten Stellen mit Dünger und Sand befestigt; mit Macht wuchs die Elster, das Eis kam in mehreren Massen sich furchtbar aufthürmend und ineinander schiebend, donnerte schrecklich gegen die Brücken, und vernichtete mehrere Eisbrecher. Nicht lange dauerte es, so war unser Garten bis vorn, unser Hof fast bis zur Plumpe heran überschwemmt, der Keller angefüllt, die Kirche bis auf einige Ellen umfluthet, im Dorfe ein Strom von der Mühle hinüber zu Brückners und hinter in den Winkel, dort alle Gärten und viele Ställe unter Wasser gesetzt. (Park und Brücken haben sehr gelitten). Tag und Nacht ward gearbeitet und gewacht, und mit Gottes Hilfe verhütet, daß der Damm durchbrochen ward; zumal der Strom sich von selbst einen Weg über den jenseitigen Damm in den herrschaftlichen Park bahnte und durch diesen allmählich sich ausbreitete. So stieg das Wasser bis gestern Abend so daß ich noch heute morgen, wo es ein wenig zu fallen anfang, auf dem Kahne um den Pfarrgarten herum bis zur sogenannten alten Schenke fuhr, um mich in die Kirche nach Hänichen zu begeben, da hier kein Gottesdienst gehalten werden konnte.

Die Quasnitzer Brücke war auch glücklich gerettet worden. Dagegen hat sich gestern in Möckern ein großes Unglück zugetragen: der 20jährige Sohn des Herrn Comissar Hammer daselbst, Verwalter auf dem dasigen Gute, hat mit ein Paar Knechten hülflose Rehe auf den jenseitigen Wiesen retten wollen, der Kahn ist umgeschlagen (es wehte ein heftiger Wind, wie denn die Witterung in diesen Tagen sehr stürmisch und unfreundlich war), und Herr Hammer hat alsbald sein Leben verloren, noch wußte man nicht, ob der Leichnam wieder aufgefunden war? Gott tröste die Hinterlassenen!

Abends 9 Uhr

Glücklicher sind 2 junge Leute von hier, Friedrich Dammhahn und Cnoblauch, gewesen. Sie fuhren heute Nachmittag hinaus auf die Wiesen, um Holz nach Hause zu holen (perfas ant nefas ?! [= auf jede erlaubte und unerlaubte Weise?! d.Ü.] ) ; bald ward ihr Hülfefruf weithin vernommen, ohne daß man ihnen zu Hülfe zu kommen vermochte, nicht wissend, wo und wie sie verunglückt; und es auch wohl nicht wagend, in die bewegten Untiefen hinaus zu fahren. Endlich holte man bei schon einbrechender Abenddämmerung den eben so herzhaften und menschenfreundlichen, als geschickten und ortskundigen Fischer Ritter aus Modelwitz, welcher mit seinem Sohne hinaus in die grausige, stürmische Finsterniß fuhr, und so eben die Verunglückten, die als die Wellen ihren Kahn umwarfen, sich auf Bäume retteten, aber, wurden sie nicht gerettet, in großer Todesgefahr schwebten, glücklich zu den jammernden, nun hochbeseligen Ihrigen (armen Leuten) brachten.



### Unsere Gottesdienste

15.03., 10.30 Uhr Schloßkirche, Gottesdienst mit Abendmahl, Sup. i. R. Magirus  
22.03., 10.30 Uhr Schloßkirche, Gottesdienst mit Abendmahl, Kinderpredigt, Pfrn. Führer

29.03., 10 Uhr Gnadenkirche Wahren, Regionalgottesdienst mit Konfirmandenvorstellung, Kindergottesdienst, Kirchenkaffee, Pfr. Günz

05.04., 10.30 Uhr Schloßkirche, Misereor-Familiengottesdienst, Frau Heinze  
09.04., 18.30 Uhr Auferstehungskirche Möckern, Gottesdienst mit Abendmahl zum Gründonnerstag, Kindergottesdienst, Pfrn. Führer

### Krabbelgruppe für Kinder bis 2 Jahre (nicht in den Ferien)

donnerstags 9.30 Uhr in der Begegnungsstätte „Lebens L.u.S.T.“ in Wahren, Georg-Schumann-Str. 326

### Musikalische Eltern-Kind-Gruppe für Kinder ab 1½ Jahren mit Kantorin

Sonja Lehmann (nicht in den Ferien), montags 16.15–17.15 Uhr in Lützschena

### Kinderkreis (ab 4 Jahren)

mittwochs 14.45 Uhr im Lützschenaer Kinderhaus Sternchen (Freirodaer Weg), am 25.03.

### Christenlehre / Kinderkirche (nicht in den Ferien)

1.–4. Klasse dienstags 15 Uhr in Lützschena

5.–6. Klasse dienstags 17 Uhr im Gartenhaus Wahren

### Konfirmanden (nicht in den Ferien)

dienstags Pfarrhaus Wahren 18.15–19.30 Uhr

### Junge Gemeinde (nicht in den Ferien)

dienstags Themenabend in Wahren 19.15 Uhr

### Sophienkantorei (nicht in den Ferien)

mittwochs 19.45 Uhr im Gemeindehaus Möckern

### Frauenkreis und Alte Gemeinde

dienstags 16.30 Uhr im Gemeinderaum Lützschena am 07.04.

Bitte rufen Sie in der Verwaltungszentrale (461 18 50) an, wenn Sie den Fahrdienst benötigen.

### Regionaler Seniorennachmittag (Fahrdienst möglich, Tel.: 461 18 50) im

Gartenhaus Wahren, Mittwoch, 25.03., 14.30 Uhr, Bildbericht des Gustav-Adolf-Werkes „Wer ist mein Nächster?“ mit Marion Kunz

### **Ökumenischer Bibelkreis**

freitags 19.30 Uhr im Treff „Lebens L.u.S.T.“ in Wahren, Georg-Schumann-Str. 326, am 27.03.

**Treff „Lebens L.u.S.T.“**, Georg-Schumann-Str. 326 (gegenüber Rathaus Wahren) geöffnet: dienstags 9.30–17 Uhr (9.30 Uhr Frühstück; wechselnde Angebote; 15 Uhr Kaffeetrinken), mittwochs 10–17 Uhr (wechselnde Angebote), donnerstags 9.30–17 Uhr (14.30 Uhr Kaffeetrinken); 1. Sonntag im Monat 14.30 Uhr Trauer-Café „Licht-Blicke“; 3. Donnerstag im Monat 17.30 Uhr Bibelgespräch der Landeskirchlichen Gemeinschaft

### **Frühjahrsputz am 28. März - Helfende Hände gesucht!**

Merken Sie sich bitte den Termin vor: Frühjahrsputz in beiden Lützschaer Kirchen) am Samstag, dem 28.3., ab 9 Uhr! Überall müssen die Kirche und das Gelände hübsch gemacht werden. Vielleicht spendet jemand einen kleinen Imbiss? Bringen Sie bitte eigene Gerätschaften mit, Besen und Eimer sind meistens vorhanden. Weitere Infos über die Schaukästen und Abkündigungen.

*Anke Annemarie Voigt*

### **Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden**

Herzliche Einladung zum Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden am 29. März um 10 Uhr (Achtung Zeitumstellung) in der Gnadenkirche Wahren! Unsere diesjährigen Konfirmanden werden sich Ihnen wie gewohnt mit einem selbst gestalteten Gottesdienst vorstellen. Das Thema müssen wir noch gemeinsam aussuchen und bearbeiten. Seien Sie also gespannt, was unseren Konfirmanden wichtig ist.

*Michael Günz*

### **Familiengottesdienst zur „Misereor Kinderfastenaktion“ am 5. April**

Zu einem Familiengottesdienst zum Thema „Misereor Kinderfastenaktion“ möchten wir am Sonntag, dem 5.4., herzlich einladen. Er findet um 10:30 Uhr in der Schloßkirche statt. Die Kinderfastenaktion wird uns in diesem Jahr in den Libanon führen. Der Gottesdienst wird von den Kindern der großen Kinderkirche vorbereitet.

*Heike Heinze*

### **Eltern-Kind-Gottesdienste**

Für alle Mamas und Papas, die gern wieder einmal einen Gottesdienst besuchen und dabei entspannt der Predigt lauschen möchten, haben wir ein neues Angebot: einen Eltern-Kind-Gottesdienst in Lützscha. Hier stehen die Eltern im Mittelpunkt, die den Gottesdienst genießen können, ohne ständig den Nachwuchs ruhig halten zu müssen. Es wird einen Spielteppich geben, auf dem gebaut, gemalt oder Bücher angeschaut werden können. Die Kinder können sich frei bewegen.

Die Eltern-Kind-Gottesdienste beginnen schon um 9:30 Uhr, meistens am ersten Sonntag im Monat. Aufgrund der Kirchenjahrfeiern wird man diese Regel nicht ganz halten können. Bitte informieren Sie sich auch am Schaukasten. Nächster Termin: 3.5., 9:30 Uhr in der Schloßkirche Lützscha.

*Sylvia Berger*

### **Öffnungszeiten Friedhof Hänichen**

November – Februar: 8 Uhr bis Sonnenuntergang

März – Oktober: 7 Uhr bis Sonnenuntergang

### **Öffnungszeiten der Kanzlei und der Friedhofsverwaltung:**

Schlossweg 4, Tel.: 4619034 (Lützscha); Fax: 4627295 (Friedhof Wahren);  
Mittwoch 14-16 Uhr (Frau Engel-Kaun), E-Mail: kg.leipzig-sophien@evlks.de

### **Pfarrerin**

Andrea Führer, Vakanzvertretung, Tel.: 0177/3509183,  
E-Mail: fuehrer@online.de

### **Kirchenkuratoren**

Schloßkirche: Eberhard Jahn, Tel. 4612716 und Steffen Berlich, Tel. 461 68 35  
Kirche St. Vinzenz Hänichen: Martin Rauwald, Tel. 0172 939 60 01 und Frank Henschke, Tel. 0172 595 77 43

### **Unsere Bankverbindungen**

für Kirchgeld: Konto DE27 3506 0190 1635 3000 15, GENO DE D1 DKD,  
Bank für Kirche und Diakonie

für Friedhofsgebühren: Konto DE09 3506 0190 1639 0000 16, GENO DE D1  
DKD, Bank für Kirche und Diakonie

für Mieten, Spenden, Pacht und Sonstiges: Konto DE46 3506 0190 1620 4790  
43, GENO DE D1 DKD, Bank für Kirche und Diakonie; Kontoinhaber:

Kirchenbezirk Leipzig; Verwendungszweck: RT 1924 (immer angeben)